

Medienmitteilung 14. November 2022

## Die Vermählung

**Proberaum Zukunft lädt zum Abschluss der Szenotop-Residenz zur Hochzeit ein und zieht Bilanz**

**Mit «Die Vermählung» verabschiedet sich Proberaum Zukunft aus Aarau und der Szenotop-Residenz. Das Trio blickt zurück auf vier Jahre Szenotop und lädt ein zum Abschlussfest am kommenden Sonntag, 20. November um 18 Uhr in der Alten Reithalle.**

Proberaum Zukunft erhielt 2018 den Zuschlag für Szenotop, das dreijährige Förderprogramm des Aargauer Kuratoriums für junge Theatergruppen. Das erklärte Ziel von Marcel Grissmer, Eneas Nikolai Prawdzc und Sarah Verny: «Unser Ziel war es Räume zu schaffen, in denen wir mit den Menschen vor Ort mögliche Zukünfte erproben können. Damit wollten wir dem Ohnmachtsgefühl, das viele Zeitgenoss:innen beim Gedanken an die Zukunft umtreibt, Wege und Alternativen hin zu wünschenswerten Zukünften aufzeigen. Denn letzten Endes hat die Zukunft keine anderen Hände als die Unsrigen. Wir Menschen sind für den Lauf der Geschichte verantwortlich.» Coronabedingt wurden aus ursprünglich geplanten drei Jahren vier, in deren Verlauf diverse Formate entstanden, in denen Proberaum Zukunft im Austausch mit interessierten Aargauerinnen und Aargauern aus verschiedenen Blickwinkeln auf die Zukunft schauten, den Theorien mit theatralen Mitteln Leben einhauchten und damit immer auch die eigene, krisengeschüttelte Gegenwart beleuchteten.

### **Kennenlernen: Ankommen in Aarau**

In den ersten zwei Jahren des Theater- und Gesellschaftsprojekts (2019-2020) widmete sich Proberaum Zukunft den konkreten Utopien der Aarauer Bevölkerung. Es wurden Techniken entwickelt, um Menschen ins Träumen zu bringen und Workshops mit Schüler\*innen, Expert:innen und Interessierten durchgeführt, in denen die Skizzen erstrebenswerter Zukünfte weiterentwickelt wurden. So erprobten sie beispielsweise mit Aarauer Einwohnerrät\*innen von links bis rechts die 200-Jahr-Feier der modernen Schweiz im Jahr 2048, in der alle Anwesenden eine Rede als Stadtmann oder Stadtfrau von Aarau hielten, in der auf die Errungenschaften der letzten Jahrzehnte zurückgeblickt und auf die noch anstehenden Herausforderungen verwiesen wurde. Das gesammelte Material floss ein in das Theaterstück mit dem Titel «Heute Über Morgen», das im November 2020 in der Tuchlaube Premiere feierte. Darin kreuzten sich die gesammelten Zukunftsvorstellungen mit dem Blick auf die Vergangenheit von drei älteren Menschen aus der Region, die sich über ihr Leben und damit den Wandel der Zeit unterhielten. Die Ironie der Geschichte war, dass die Arbeit, die sich mit dem fehlenden Vorstellungsvermögen positiver Zukünfte auseinandersetzte, selbst von der ersten Covid-Welle im Frühling 2020 ausgebremst wurde und erst im Herbst 2020 in einem zweiten Anlauf Premiere feiern konnte.

### **Verlobung: Die Zukunftswahl im Grossratssaal**

Nachdem in den ersten zwei Jahren die positiven Zukünfte im Zentrum unserer Arbeit gestanden hatten, widmete sich das Trio 2021 einer Angst, die in den geführten Workshops und Gesprächen immer wieder zu Sprache kamen: der Abbau von Demokratie im Zuge der Globalisierung und der Machtverschiebung hin zu multinationalen Konzernen. «Wir nahmen die Menschen beim Wort und bauten mit Hilfe zahlreicher Expert:innen ein Szenario im Jahr 2071, also 50 Jahre in der Zukunft, in denen Konzerne die Nationalstaaten als identitätsstiftende und gesellschaftsstrukturierende Funktion abgelöst hatten. Wir fragten uns, wie eine solche Welt funktionieren würde und stellten die Fragen Ökonom\*innen,



Politiker:innen und Gewerkschafter:innen.» Daraus entstand die «AarauAG», ein Pre-enactment und eine Real-Fiktion im Jahre 2071, in welcher der Grosskonzern «AarauAG» in einer tiefen Krise steckt. Das Aktionariat (das Publikum) versammelte sich im Grossratssaal, der Konzernzentrale des weltumspannenden Unternehmens, und hatte die Aufgabe, eine der drei PräsidentschaftskandidatInnen zu wählen: den Wirtschaftsprofessor Reiner Eichenberger, die Alt-Ständerätin Anita Fetz oder den Einwohnerrat Daniel Ballmer. An den zwei Abenden, in denen sich der Grossratssaal 50 Jahre in die Zukunft der Multis beamte, ergriffen zahlreiche Politiker:innen das Wort, so z.B. der Alt-Regierungsrat Baschi Dürr, Alt-Regierungsrat Urs Hofmann, die Aarauer SP-Städträtin Silvia Dell'Aquila, der SVP-Politiker Dominic Bachofen, FDP-Einwohnerrat Christian Felber oder der SP-Nationalrat Fabian Molina. Die Beteiligung beschränkte sich nicht nur auf Prominente. Zahlreiche Anwesende begannen sich in die Debatte einzumischen. Das Ziel, einen Raum zu kreieren, in der sich das Zukunftsszenario mittels theatraler Mittel und mit viel «Polit-Prominenz» für einen Moment real anfühlt, war erreicht, siehe Pressestimmen wie z.B. der Bericht vom [SRF Regionaljournal](#). Das Publikum begann sich rege an der Debatte zu beteiligen und musste sich am Ende entscheiden, wem sie ihre Stimme(n) gibt. Während Anita Fetz am ersten Abend zur Siegerin erkoren wurde, machte beim zweiten Abend Reiner Eichenberger das Rennen.

Den Trailer zu «Die AarauAG» finden Sie hier: <https://vimeo.com/752886858>  
Die mediale Berichterstattung finden Sie auf unserer Webseite unter [Logbuch](#).

## **Hochzeit: Die Gegenwart und Zukunft heiraten und Proberaum Zukunft verabschiedet sich**

Nach vier Jahren und unterschiedlichsten Methoden, mit denen Proberaum Zukunft die Zukunft zu erpoben versuchte, scheint ihr Ziel in greifweite: zwei Tage nach dem Ende der Weltklimakonferenz im ägyptischen Sharm el Sheikh und zum Ende ihrer Residenz, laden die Gegenwart und Zukunft kommenden Sonntag um 18 Uhr in der Alten Reithalle zu ihrer Vermählung ein. Wer sich ein Ticket ergattert, wird Teil der Hochzeitsfeier. Es gibt Speis und Trank, Anekdoten von früher, Hochzeitsspiele und Prosecco. Selbstverständlich darf auch der Gossip nicht fehlen. Kabarettistin Jane Mumford führt das Publikum durch den Abend und leitet die Zeremonie, die unser Schicksal endlich besiegeln soll.

Auch in diesem Format wird sich das Publikum nicht einfach zurücklehnen können. Denn noch ist kein Ja-Wort gesprochen und sind keine Ringe getauscht. Und wie die Zeiten uns gelehrt haben, kann immer alles anders als geplant kommen. Also *fingers crossed*.

Mit der immersiven Hochzeitsperformance «Die Vermählung» feiert Proberaum Zukunft den Abschluss ihres mehrjährigen Theater- und Gesellschaftsprojekts in Aarau und lädt ein letztes Mal in Kooperation mit der Bühne Aarau zum Erproben wünschenswerter Zukünfte ein.

**Wann: Sonntag, 20. November 2022, 18 Uhr**  
**Wo: Alte Reithalle Aarau, Apfelhausenweg 20, 5000 Aarau**  
**Dauer: ca 3 Stunden**  
[Veranstaltungslink](#)

## **Ehe: Proberaum Zukunft macht weiter**

Marcel Grissmer, Eneas Nikolai Prawdzic und Sarah Verny ziehen Bilanz: «Die auf drei Jahre angelegte Szenotop-Residenz des Aargauer Kuratorium ermöglichte uns als Theaterkollektiv, Mittel und Wege zu entwickeln, Denk- und Handlungsräume zu designen, in denen das Publikum – oder besser gesagt: die Teilnehmenden – Situationen der Zukunft im Hier und Jetzt erproben können.» Dieses Vorproben einer möglicherweise eintretenden Realität soll mit



dem Abschluss der Residenz kein Ende nehmen. Auch unabhängig von Residenzen und Theaterinstitutionen öffnet Proberaum Zukunft seine Türen, wie beispielsweise 2019 in der Zusammenarbeit mit dem Stapferhaus Lenzburg. Das Trio blickt in die Zukunft: «Unser nächstes Ziel ist es, das Format der «AarauAG» in andere Städte und Parlamente zu exportieren; dann natürlich nicht mehr mit «Aarau» im Titel, aber mit dem Handwerk im Gepäck, das wir dank der Residenz des Kantons Aargau erwerben durften.»

Doch bevor es so weit ist, laden die drei zum Abschlussfest und sagen auf Wiedersehen: «Wir verabschieden uns mit einem grossen Dankeschön an all die Menschen aus der Region und ihrer Beteiligung, die das Gelingen von Proberaum Zukunft ermöglicht haben, ganz besonders der Bühne Aarau und ihrem Team für die tolle Zusammenarbeit und das Aargauer Kuratorium sowie der Ernst Göhner Stiftung, Migros Kulturprozent, Kulturgesellschaft Aarau, Credit Suisse und der Hans und Lina Blattner Stiftung für das langfristige Vertrauen und finanzielle Unterstützung.»

**Kontakt:**

Eneas Nikolai Prawdzic +41 79 101 14 12

[eneas@proberaum-zukunft.ch](mailto:eneas@proberaum-zukunft.ch)

Fotos und weitere Informationen zu Proberaum Zukunft: <https://www.proberaum-zukunft.ch/logbuch>

**Medienkontakt Bühne Aarau:**

Peter-Jakob Kelting, 062 834 80 40, [kelting@buehne-aarau.ch](mailto:kelting@buehne-aarau.ch)

Fotos und weitere Informationen zum Programm: [www.buehne-aarau.ch/medien](http://www.buehne-aarau.ch/medien)

